

Die Winterthurer Künstlerin Olga Titus im Adolf Dietrich-Haus

Die ehemalige Adolf Dietrich-Preisträgerin Olga Titus hat letzten Sonntagnachmittag Dutzende eigene Objekte aus ihrem Atelier in der Malstube des Berlinger Künstlers Dietrich platziert: Sie stellte etwa ausgeschnittene Papiervögel den ausgestopften Präparaten Dietrichs gegenüber. Oder ein flauschiges Wolltierli wiegt scheinbar schlafend in einem Hängekorb vor der Pendeluhr. Aus dem Kachelofen lässt Olga Titus fantastische Landschaften per Minimonitor flimmern. Oder sie verheisst in diesem traditionsreichen Raum mit einer farbigen Stickarbeit «ART FOREVER». Alles passt wunderbar zu Dietrichs Welt. Hätte er die Veränderungen in seinem Reich gesehen, hätte er wohl kurz von seiner Arbeit aufgeschaut, verschmitzt gelacht und weiter gemalt.

Im einzelnen ist nicht mehr klar, ob Objekte, ein folkloristisches Keramikpferd etwa, schon immer dagestanden sind, oder ob sie eben erst von Olga Titus hingestellt wurden. So machen die neu zugefügten Gegenstände auf die alten, von Dietrich positionierten aufmerksam. Olga Titus verstand es damit, einen neuen Zugang zu dem Künstler zu schaffen. Sie zeigt mit ihrer Intervention, wie nahe sie Dietrich steht. Die beiden haben einander natürlich nie getroffen – bei einem Altersunterschied von genau 100 Jahren.

Die Winterthurer Künstlerin war auf Einladung der Thurgauischen Kunstgesellschaft nach Berlingen gekommen. In einem Gespräch vor Publikum mit der Wiler Künstlerin Erna Hürzeler erläuterte Titus ihr Schaffen mit malerisch-textilen Paillettenarbeiten. Ihre unbändige Sammellust kam zur Sprache ebenso wie ihre Liebe zur Vielfalt, dem Bunten bis Kitschig-Skurrielen.

Es ist der Thurgauischen Kunstgesellschaft als Besitzerin und Verwalterin des Dietrich-Hauses ein Anliegen, das Dietrich-Erbe in das aktuelle Kunstgeschehen zu integrieren. Umgekehrt sollen zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ihre gegenwärtigen Arbeiten mit Adolf Dietrich konfrontieren. Der Besuch von Olga Titus bildete den Schlusspunkt der diesjährigen Saison im Adolf Dietrich-Haus. Ihre Arbeiten bleiben aber vorläufig im Haus. Führungen können auf Anfrage gebucht werden.

kunstgesellschaft-tg.ch